

GEMEINDEBRIEF

Ev.-luth.
Christophorus-
Kirchengemeinde
Schüttorf

Im Verbund
mit den Gemeinden
Spelle, Bad Bentheim und
Emsbüren-Salzbergen



Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31



Monatsspruch DEZEMBER 2023

Liebe Gemeinde

In diesen Tagen, wo ich mich gedanklich schon mit dem Leitartikel für die Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefs beschäftige (heute ist der 1. November), muss ich meine Gedanken zudem auch auf unseren kurz bevorstehenden Umzug richten. Das heißt, ich muss nicht nur planen, sondern auch packen. Und beim Packen sind mir, heute am 1. November, die Glaskugeln für unseren



Weihnachtsbaum in die Hände gekultert. Für einen kurzen Moment habe ich darin mein Spiegelbild gesehen, aber auch Bilder vergangener Weihnachten. Da sind natürlich die wunderschönen Weihnachten aus meiner Kindheit, aber auch die Weihnachten der letzten Jahre. Während jene unbeschwert und voller Zauber waren, sind die der letzten Jahre doch eher überschattet gewesen. Da war die Pandemie, in der sogar Weihnachtsgottesdienste ausfallen mussten, da war und ist immer noch der Krieg in der Ukraine. Und dieses Jahr der Krieg in Israel, wo damals über dem Hirtenfeld die Weihnachtsbotschaft verkündet wurde

und die Engel sangen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Als diese Botschaft erklang, waren die Verhältnisse in Israel auch nicht friedlich, und ich fürchte, es hat noch kein Weihnachten gegeben ohne Krieg in der Welt – oder auch in den Familien.

**Und dennoch
oder
deshalb**

spüre ich eine ganz starke Sehnsucht nach Frieden in mir, Frieden in der Welt, Frieden unter den Menschen, in den Familien und auch Frieden mit mir und in mir selbst. Und damit werde ich auch dieses Jahr wieder Weihnachten feiern und die Weihnachtskugel an den Tannenbaum hängen. Ein kleines Zeichen der Hoffnung, dass Gott den Frieden für uns vollenden wird, Angefangen hat er bereits in Bethlehlem mit der Geburt seines Sohnes.

Konrad Pfannkuchen, Pastor



Wandel säen

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen, bewaffneten Konflikten und am menschengemachten Klimawandel.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der **65. Aktion** von **Brot für die Welt**. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist.

Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Zum Beispiel in Kenia: Hier unterstützt die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche Kleinbauernfamilien dabei, sich selbst aus ihrer Not zu befreien – indem sie ihnen zeigt, wie man das Land zu Terrassen formt, damit die fruchtbare Erde bei Regen nicht weggeschwemmt wird. Oder wie man Obst- und Gemüsegärten anlegt, so dass man sich selbst gesund ernähren und die Überschüsse verkaufen kann. Dazu braucht es keinen Kunstdünger und keine Pestizide.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 90 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird. Doch dazu benötigt es das Engagement vieler. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden – durch

eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag: indem Sie nur so viele Nahrungsmittel kaufen, wie Sie essen können; indem Sie regionale, fair gehandelte oder Bio-Produkte erwerben, wann immer es geht; und indem Sie nachhaltiger leben. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!



Helfen Sie helfen:

IBAN: DE10100610060500500500

Bank für Kirche und Diakonie

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden

Danke für Ihre Unterstützung der Arbeit von
Brot für die Welt!

Auch im Jahr 2024 brauchen wir
Ihr Gebet, Ihr Interesse und Ihr
Engagement!



**FRIEDENS LICHT
AUS BETLEHEM**

2023

www.friedenslicht.de

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden



Ein paar kurze Fakten über die Friedenslichtaktion in Deutschland



Seit 1986

Das Friedenslicht wird seit 1986 verteilt. Seit 1994 auch an "alle Menschen guten Willens" in Deutschland. Eine Aktion vom Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) und dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG)

Durch ein Kind entzündet

Das Friedenslicht wird auf Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF) jedes Jahr durch ein anderes "Friedenslicht-Kind" entzündet.



Flugzeug

Das Friedenslicht wird mit dem Flugzeug von Betlehem nach Wien transportiert. Von dort bringen es Pfadfinderinnen und Pfadfinder am 3. Advent nach Deutschland.

Auf der Suche nach Frieden

Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto:

„Auf der Suche nach Frieden“

„Auf der Suche nach Frieden“, so lautet das diesjährige Motto. Dieses und auch das Plakat sind vor dem Krieg und der Gewalt in Israel und Palästina entstanden – und dennoch stellen sie die aktuelle Situation vor Ort da. Wir sind in diesen Zeiten mehr denn je auf der Suche nach Frieden. Das Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann.

Angesichts der beispiellosen Gewalt und der hohen Verluste in Israel, Gaza und der Westbank sind wir zutiefst erschüttert. Unsere Gedanken sind besonders bei den vielen Kindern, jungen Menschen und Familien, die unermessliches Leid erfahren.

Gemeinsam möchten wir uns für Frieden einsetzen und in Frieden leben! Gerade wegen der andauernden Gewalt ist es uns umso wichtiger, dieses Zeichen des Friedens zu setzen und das Friedenslicht zu verteilen.

AG Friedenslicht



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder an den schönen Brauch der letzten Jahre anknüpfen und das Friedenslicht aus Bethlehem in unserer Kirche brennen lassen.

Vom 4. Advent (24. 12. 2023) bis Epiphania (06. 01. 2024) wird es bei uns in der Kirche stehen, sodass Sie nach den Gottesdiensten ein Licht für sich selbst oder für andere mitnehmen können. Geeignete Kerzen werden in der Kirche vorrätig sein. Wie in jedem Jahr kann ein kleines Licht ein Trost sein. Vielleicht wird so manche Dunkelheit ein wenig erhellt.



*Friedenslicht
aus Bethlehem 2023*

Aus unserer Gemeinde



Ein ökumenischer fairer Gottesdienst mit evangelischer Chorgemeinschaft

Da war ganz schön was los im Gottesdienst zur fairen Woche im September. Die KonfirmandInnen haben sich



eine Woche vorher Gedanken gemacht was sie für Themen ansprechen wollen. Das Motto in diesem



Jahr lautete „**Fair und kein Grad mehr!**“

Und so saßen sie provozierend mit ihren mahnenden Schildern im Kirchenraum und zeigten schon beim Ein- und Ausgang woran unsere Erde krankt. Die Ausgestaltung des



Gottesdienstes übernahmen Frauen der **Fair Trade**-Steuerungsgruppe und die evangelische Chorgemeinschaft.

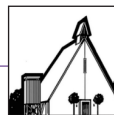


Beide trugen zu einem gemeinsamen Gottesdienst

erlebnis bei. Es war nun schon der zweite Gottesdienst in dieser Art, so dass wir vielleicht schon von einer kleinen Tradition sprechen können. Uns, als **Faire Kirchengemeinde**, gefällt diese Idee gut, jährlich so einen besonderen Gottesdienst anzubieten.

Katrin Hartzen.





Abschied von Regionalbischof Dr. Detlef Klahr Mit Glaubensheiterkeit in den Ruhestand

Was Glaubensheiterkeit bedeutet, haben 700 Menschen im Abschiedsgottesdienst für Regionalbischof Klahr in der Emdener Martin-Luther-Kirche erlebt. Der Regionalbischof vermochte es immer wieder, die Gemeinde zum Lachen zu bringen und trotz aller Wehmut, fröhlich voneinander Abschied zu nehmen.

Tief bewegt dankte der Regionalbischof für die gute Zusammenarbeit und die vielen freundlichen Begegnungen in den vergangenen Jahren. „Ostfriesland, das Emsland und die Grafschaft mit seinen liebenswerten Menschen werden immer in meinem Herzen bleiben. Wir haben hier 16 Jahre lang miteinander unseren Glauben gelebt und gestaltet. Der Dienst und der Auftrag in diesem schönen Sprengel waren für mich all die Jahre eine Freude und eine Ehre. Gott baut seine Kirche zu allen Zeiten. Es ist ein Geschenk, dass wir daran mitarbeiten dürfen.“

Nach 16 Jahren im regionalbischöflichen Dienst für den Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems wurde Regionalbischof Dr. Detlef Klahr von Landesbischof Ralf Meister in den Ruhestand verabschiedet.

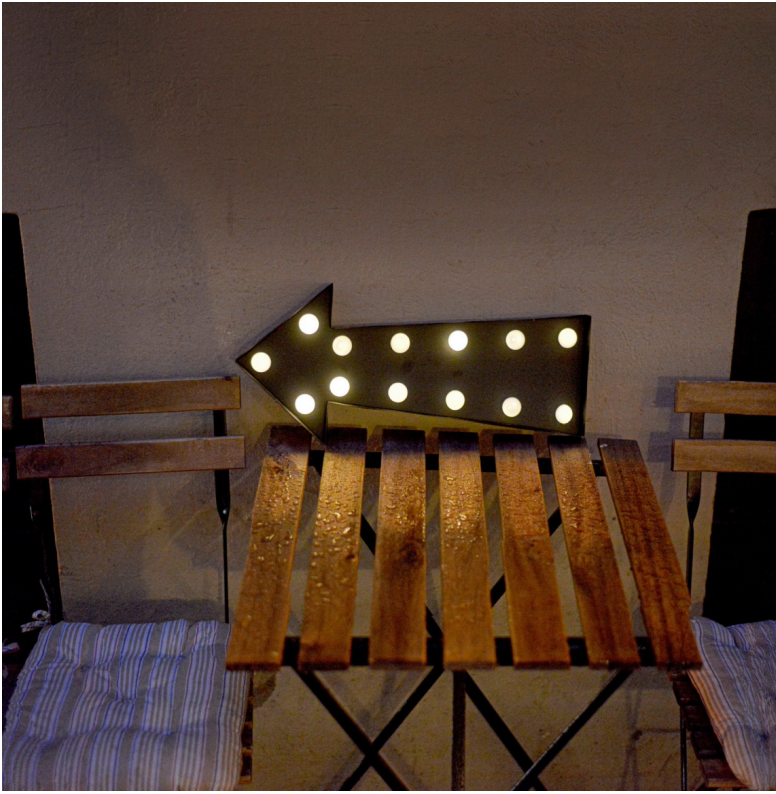
Klahrs ehrliche Zugewandtheit, seine fröhliche, übervolle Herzlichkeit habe viele Menschen berührt, fasste Landesbischof Meister das Wirken des scheidenden Regionalbischofs zusammen.

Das Bibelwort, das er sich zu seiner Verabschiedung ausgesucht hatte, bringe seine unterhaltsame und immer ermutigende Verkündigung zum Ausdruck, die von einer tiefen Dankbarkeit in Christus spreche. „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.“ (Psalm 73,28)

Sabine Schiermeyer,
Superintendentin des
Kirchenkreises Stolzenau-
Loccum, wird voraussichtlich
zum 1. Februar 2024 das Amt
als Regionalbischofin im
Sprengel Ostfriesland-Ems
antreten.

*Foto:
Landesbischof Ralf Meister
(rechts) verabschiedete
Regionalbischof Dr. Detlef Klahr
in der Emdener Martin-Luther-
Kirche in den Ruhestand.*





Meine Augen
haben deinen
Heiland gesehen,
das Heil, das du
bereitet hast vor
allen Völkern.

Lukas 2,30–31

DAS WARTEN GEHÖRT ZUM LEBEN

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern

Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“

DETLEF SCHNEIDER

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

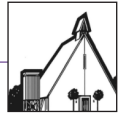
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

Aus unserer Gemeinde



Ökumenisches Frauenfrühstück

Fast 40 Frauen nahmen am ökumenischen Frauenfrühstück im reformierten Gemeindehaus teil. An liebevoll gedeckten Tischen wurde ein leckeres Frühstück in lebhafter Unterhaltung eingenommen. Die Referentin des Tages Frau Küpker berichtete über die MOKU, die mobile Kulturbegleitung. Alle ab 60 oder auch jüngere mit Behinderung können sich melden (Tel.Nr. 05921/8191262 oder 0157 39636999) und um Begleitung zu Theater, Konzert oder anderen kulturellen Veranstaltungen bitten. Die Begleitung ist kostenlos, bezahlt wird nur die eigene Eintrittskarte. Wer geht schon gern allein ins Konzert, nach Nordhorn, Lingen oder Rheine? Die von der MOKU begleiten Sie gern!

Das nächste ökumenische Frauenfrühstück findet am 27. Januar im lutherischen Gemeindehaus statt. Der Referent ist Herr von der Heiden.

Heike Plüdemann

Einrichtung eines „Repair-Café“

Im neuen Jahr soll in unserem Keller im Gemeindehaus „neues Leben“ einziehen. Engagierte Menschen aus Schüttorf wollen dort ein sogenanntes „Repair-Café“ einrichten. Dabei soll es darum gehen, dass handwerklich und technisch begabte Menschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern in Schüttorf anbieten, kleine elektrische Geräte, die defekt sind, zu reparieren (im Englischen: repair, deshalb Repair-Café), statt gleich neu zu kaufen. Genauere Informationen dazu erfolgen dann im nächsten Gemeindebrief.

Jetzt haben wir erstmal begonnen, den Keller aufzuräumen und bei der Gelegenheit auch zu „entrümpeln“. Wer von Ihnen dort noch Schätze aus früheren Jahren vermutet an denen sein Herz hängt (z.B. etwas, was Sie damals gemeinsam mit anderen hergestellt haben), darf sich gerne nochmal im Keller umschauen und diese ggf. auch mitnehmen. Bei Interesse kommen Sie am besten zu den Zeiten, an denen das Gemeindebüro geöffnet ist. Die Zeiten sind wie folgt:

Dienstag von 15.30 bis 17.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Der Kirchenvorstand



Aus unserer Gemeinde



Weihnachtslieder-Singen für Jedermann

Am Freitag, den 08. Dezember 2023 ab 17.30 Uhr findet in der Kirche ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern statt

Ob jung oder alt....leise oder laut.....schief oder vielleicht sogar richtig schön....jeder ist willkommen!

Eigene Instrumente dürfen gerne mitgebracht werden. Im Anschluss gibt es ab ca. 18.00 Uhr im Gemeindehaus Heißgetränke und Gebäck.



Der Kirchenvorstand

Komm ins ELKi-Café!

Ab sofort gibt es jeden **Dienstag von 15 -17 Uhr** das **Eltern-Kind-Café** im Ev.-luth.-Gemeindehaus. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von ca. 0-6 Jahren. Auch werdende Eltern sind herzlich willkommen.

In gemütlicher Runde, bei Kaffee oder Tee, wird mit den Kindern gesungen, gebastelt und gespielt

und nebenbei entwickeln sich gute Gespräche und Kontakte untereinander.

Für 2024 sind bereits verschiedene Aktionen in Planung u.a. eine Kinderspielzeug- und Kleiderbörse und ein Erste Hilfe am Kind Abend für Eltern.

Ein toller Treffpunkt von, mit und für Familien!



Alexandra Wallis und Janin Baals

Termine

17. Dezember gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus

07. Januar Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst mit kleinen Häppchen und Getränken

27. Januar Frauenfrühstück bei uns

11. Februar gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus

Wochenplan

Montag

09.30 Uhr

Gedächtnistraining *vierzehntägig*

18.00 Uhr

Sportgruppe *wöchentlich*

Dienstag

15.00 - 17.00 Uhr

Eltern-Kind-Cafe'



wöchentlich

19.00 Uhr

Wollmäuse

vierzehntägig

Mittwoch

15.00 Uhr

Mittwochrunde *1. Mitt. im Monat*

15.00 Uhr

Mütterkreis *2. Mitt. im Monat*

Donnerstag

16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

wöchentlich

Sonntag

Nach dem Gottesdienst

Mittagessen für die Seele

17. Dezember (3. Advent)

11. Februar

Neujahrsempfang

07. Januar

**Weitere Informationen erhalten
Sie im Gemeindebüro**

Besuchen Sie uns:

dienstags von 15.30 Uhr – 17.00 Uhr

donnerstags von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Schreiben Sie uns eine E-Mail

Kg.schuettorf@evlka.de

Rufen Sie uns an

Tel. 05923 5663





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Bäck dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

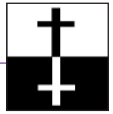
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Anfrage: ich schwinde



Beerdigungen



Herbert Ragutze	91	Jahre
Irene Nadolny	80	Jahre
Anneliese Borgmann	92	Jahre
Gisela Fleddermann	70	Jahre
Heinz Glatzer	96	Jahre

Taufen



Liah Brum
Liv Michel
Mathilda Wester
Bennet Rogalla

Silberne Hochzeit



Claudia und Magnus Horstmeier
Annika und Björn Knopf
Bettina und Rolf Lötgering

Goldene Hochzeit



Gabriele und Manfred Letzel
Eva und Peter Salzsieder

Eiserne Hochzeit



Inge und Harri Kammer



Geburtstage



02.12.1934	Rencke, Waltraut	89 Jahre
02.12.1943	Klett, Heinz-Gerd	80 Jahre
06.12.1952	Gonska, Hans-Jürgen	71 Jahre
09.12.1948	Lumpe, Hans-Friedrich	75 Jahre
12.12.1946	Bergstreiser, Irma	77 Jahre
12.12.1948	Kerkhoff, Jutta	75 Jahre
13.12.1950	Löprich, Margareta Renate	73 Jahre
15.12.1939	Farwig, Heinz	84 Jahre
15.12.1949	Posochov, Valerij	74 Jahre
16.12.1933	Schmidt, Dietrich	90 Jahre
16.12.1942	Schröer, Heide	81 Jahre
17.12.1950	Jonker, Annemieke	73 Jahre
18.12.1940	Prawda, Willi	83 Jahre
18.12.1946	Reinefeld, Inge	77 Jahre
19.12.1934	Lust, Frieda	89 Jahre
19.12.1939	Rademaker, Ferdinand	84 Jahre
21.12.1935	Denz, Siegfried	88 Jahre
21.12.1949	Petzold, Ingrid	74 Jahre
23.12.1938	Krol, Christa	85 Jahre
24.12.1937	Strötzel, Gustav	86 Jahre
25.12.1938	Kareva, Valentina	85 Jahre
26.12.1945	Mersmann, Irene	78 Jahre
27.12.1940	Bittner, Valentina	83 Jahre
28.12.1938	Knoll, Reinhold	85 Jahre
31.12.1937	Lüppe, Annemarie	86 Jahre
01.01.1944	Wegner, Artur	80 Jahre
01.01.1948	Bergstreiser, Viktor	76 Jahre
02.01.1953	Tibbe, Manfred	71 Jahre
04.01.1937	Volkmer, Ruth	87 Jahre
04.01.1946	van Ferth, Erika	78 Jahre
07.01.1943	Schmidt, Annemari	81 Jahre
07.01.1954	Wehrmeyer, Ursula	70 Jahre
09.01.1953	Heckwolf, Harald	71 Jahre
11.01.1954	Peter, Klaus	70 Jahre
12.01.1949	Mai, Alwina	75 Jahre
13.01.1949	Koning, Monika	75 Jahre
13.01.1954	Voß, Karl-Heinz	70 Jahre
14.01.1939	Temme, Margot	85 Jahre

Dezember



Mit den besten
Wünschen
für das neue Lebensjahr
gratulieren wir allen ganz
herzlich und wünschen
Gottes Segen.

Januar

Geburtstage



16.01.1949	Kuipers, Heinz	75 Jahre
17.01.1936	Schwendrat, Siegfried	88 Jahre
17.01.1950	Pischke, Wolfgang	74 Jahre
18.01.1953	Schulze, Brigitte	71 Jahre
21.01.1944	Psonka, Rudi	80 Jahre
27.01.1938	Kroese, Liselotte	86 Jahre
27.01.1938	Verbecke, Annemarie	86 Jahre
28.01.1952	Bäsemann, Gerrit	72 Jahre
29.01.1943	Schwering, Rudolf	81 Jahre
29.01.1953	Snyders, Herbert	71 Jahre
30.01.1940	Bartke, Anneliese	84 Jahre
31.01.1940	de Boer, Erna	81 Jahre
31.01.1950	Koning, Klaus	74 Jahre

01.02.1936	Jantzen, Marianne	88 Jahre
01.02.1951	Kasakowski, Alexander	73 Jahre
03.02.1937	Haberstock, Horst-Joachim	87 Jahre
03.02.1939	Rebber, Karin	85 Jahre
03.02.1943	Dr. Brenner, Klaus-Viktor	81 Jahre
04.02.1939	Gose, Gisela	85 Jahre
06.02.1942	Klingenberg, Helga	82 Jahre
07.02.1943	Ketterer, Heidemarie	81 Jahre
09.02.1941	Wegner, Eduard	83 Jahre
09.02.1945	Iwinski, Gerti	79 Jahre
11.02.1942	Weigelt, Ellen	82 Jahre
11.02.1948	Kaufmann, Walter	76 Jahre
14.02.1942	Wendelmann, Ingrid	82 Jahre
14.02.1950	Posochov, Nelli	74 Jahre
15.02.1950	Rademaker, Roswitha	74 Jahre
19.02.1948	Schilberg, Helga	76 Jahre
21.02.1950	Schlösser, Hans	74 Jahre
23.02.1940	Pers, Dieter	84 Jahre
23.02.1951	Martinek, Brigitta	73 Jahre
25.02.1947	Albers, Bärbel	77 Jahre
28.02.1931	Dove, Ruth	93 Jahre
28.02.1949	Buchmiller, Abram	75 Jahre

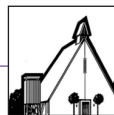
Januar



Februar

Mit den besten
Wünschen
für das neue Lebensjahr
gratulieren wir allen ganz
herzlich und wünschen
Gottes Segen.

Aus unserer Gemeinde



Stiftungsfest des Männergesangsvereins

Am 21. Oktober abends fand in unserer Kirche das Stiftungsfest des Männergesangsvereins statt. Unter der Leitung von Roxine Engelbaart sangen die Männer bekannte und weniger bekannte Lieder. Auch der Nachwuchs des Chores war aktiv: 2 junge Solisten zeigten mit sehr schönen Stimmen ihr Können. Neben einem Frauenchor zusammengestellt aus holländischen und deutschen Frauen sangen auch Roxine, ihre Schwester Rolinde und ihr Bruder Roun ein Solo und auch miteinander. Die Plätze in der Kirche waren



nicht alle besetzt, aber die Zuschauer haben freudig und heftig applaudiert und es gab mehrere Zugaben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Helga Rahm



Gottesdienste



03. Dezember
10.30 Uhr

1. Advent
Abendmahl



10. Dezember
10.30 Uhr

2. Advent
Musikalische Mitgestaltung durch
die Evangelischen Chorgemeinschaft



17. Dezember
10.30 Uhr

3. Advent
Im Anschluss an den
Gottesdienst gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus



**24. Dezember
16.00 Uhr**

**Heiligabend
Krippenspiel**



**24. Dezember
17.30 Uhr**

Heiligabend

25. Dezember
10.30 Uhr

1. Christtag

26. Dezember
10.30 Uhr

2. Christtag



**31. Dezember
18.00 Uhr**

Altjahresabend

07. Januar
10.30 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania
Abendmahl
anschließend Neujahrsempfang

14. Januar
10.30 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania

21. Januar
10.30 Uhr

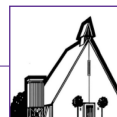
3. Sonntag nach Epiphania



28. Januar
10.30 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienste



04. Februar
10.30 Uhr

Sexagesimä
Abendmahl

11. Februar
10.30 Uhr

Estomihi
Im Anschluss an den
Gottesdienst gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus

18. Februar
10.30 Uhr

Invokavit



25. Februar
10.30 Uhr

Reminiszere

Bis zum Altjahresabend werden die Gottesdienste in der Kirche stattfinden. Ab Januar ist dann die Winterkirche wieder im Gemeindehaus. Aller Voraussicht nach bis Ostern.

IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

**Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.**

**Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.**

TINA WILLMS

Foto: Wodicka

Pfarramt I:

Pastorin Corinna Pfannkuche

Breslauer Str. 39a, 48465 Schüttorf

Tel: 05923-5663, Privat: 05977-92111

E-Mail: Corinna.Pfannkuche@evlka.de

Pastor Marcus Droste

An der Markuskirche 4, 48499 Salzbergen

Tel.: 05976-333, Fax: 05976-9240

E-Mail: pastor@kg-es.de

Pfarramt II:

Pastor Konrad Pfannkuche

Kirchstraße 10, 48480 Spelle

Tel.: 05977-92111, Fax: 05977-92259, E-Mail: konrad.pfannkuche@evlka.de

Diakonin Silke Knieling ist im Büro unter der Tel.: 05923-995611, über das Handy 0151/67638188 oder per E-Mail: Silke.Knieling@evlka.de zu erreichen.

Küsterin Ulla Koning

Tel.: 05923-801655



Gemeindebüro Frau Jutta Weber
Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 05923-5663 Fax 6032

E-Mail: KG.Schuetdorf@evlka.de

Homepage: <http://lutherisch-in-schuetdorf.wir-e.de>

Datenschutz im Gemeindebrief

*Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Schüttorf veröffentlicht regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, ab dem 70sten Lebensjahr, sowie kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) im Gemeindebrief und der Homepage. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt **schriftlich** mitteilen.*

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Schüttorf, Breslauer Str.39a

Redaktionskreis: C. Pfannkuche, J. Weber, I. Bieder

Verantwortlich, Gestaltung, Layout: I. Bieder, Quendorfer Str. 96a, Tel. 2502

Druck: Speller Druck, Spelle

Auflage 1300 Stück, wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt